



An
den Bayerischen Ministerpräsidenten
die Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag
die Vorsitzenden in den Ausschüssen für
Umwelt und Verbraucherschutz
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Fragen des öffentlichen Dienstes
im Bayerischen Landtag

München, den 14. Dezember 2015

Landtagsdebatte "Bayern-Ei" am 10.12.2015

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse, aber betroffen haben wir die Diskussionen im Bayerischen Landtag zum Fall "Bayern-Ei" am 10.12.2015 verfolgt.

Als Vertreter der bayerischen Tierärzteschaft und der beamteten Tierärzte plädieren wir für eine sachliche Darstellung und weisen darauf hin, dass der gesundheitliche Verbraucherschutz eine gesamtstaatliche Verpflichtung ist und nicht nur auf die unteren Vollzugsebenen reduziert und in deren ausschließliche Verantwortung gestellt werden kann.

Insofern begrüßen wir das Gutachten von Prof. Dr. Martin Holle, da damit eine sachliche und rechtliche Analyse des aufgeführten Einzelfalls ermöglicht wird, d.h. nicht Strukturen werden überprüft, sondern Prozesse werden analysiert. Nur durch eine solche Prozessanalyse können mögliche Fehler im System erkannt bzw. bewertet werden, Maßnahmen eingeleitet und somit die Kontrolltätigkeit optimiert werden. Dies ist bis dato in diesem Einzelfall seit 2014 nicht geschehen!

Die Bayerische Landestierärztekammer und der Landesverband der beamteten Tierärzte haben in den letzten Jahren in mehreren Gesprächen mit den Fachministerien darauf hingewiesen, dass konkrete und präzise Ausführungsbestimmungen zur Umsetzung von EU- und Bundesrechtsvorgaben fehlen und dass Rechtsverordnungen aufgrund der Vielzahl an Verweisen auf andere Verordnungen schwer verständlich sind.

Die Neuausrichtung des LGL mit Etablierung der Spezialeinheit hat bei laufender Aufstockung des Personals und der damit verbundenen Aufgabenverschiebung einerseits dazu geführt, dass eine ausreichende Laborkapazität u.E. im LGL nicht mehr gegeben ist, andererseits aber auch dazu, dass das dringend vor Ort erforderliche Personal zahlenmäßig nicht mehr Aufgaben gerecht zur Verfügung steht. Wir dürfen an unser Drängen auf Einrichtung einer „Mobilen Reserve“ an den Regierungen erinnern.

Es ist für uns auch nicht akzeptabel, dass vermeintliches Fehlverhalten von Behördenvertretern vor rechtskräftiger Abklärung dieses Vorganges medial durch Ermittlungsbehörden, das StMUV und Politiker in den Fokus gestellt wird. Diese Vorgehensweise beschädigt den gesamten Berufsstand und führt zu einer breiten Verunsicherung bei Kolleginnen und Kollegen.

Die Bayerische Landestierärztekammer und der Landesverband der beamteten Tierärzte fordern daher:

- Unverzögliche Durchführung einer fachlichen und juristischen Prozessanalyse in Krisenfällen und bei Lebensmittelereignissen durch das StMUV mit Kommunikation der Ergebnisse an die nachgeordneten Behörden
- Mitwirkung des StMUV bei Erstellung / Umsetzung von lesbaren, verständlichen und einfach umsetzbaren Rechtsvorschriften
- Erstellung von präzisen und konkreten Vorgaben zu Kontrollumfang/Probenahmen in allen Fachbereichen durch das StMUV
- Evaluierung des bayerischen QM-Systems bzw. der Vielzahl an eingestellten Dokumente mit Reduzierung auf wesentliche Kontrollvorgaben in allen Fachbereichen
- Evaluierung von Aufgaben und Personaleinsatz der Spezialeinheit bei Kontrollen kleinerer Lebensmittelunternehmern (lokale Metzgereien und Bäckereien, Asia-Restaurants, Backshops etc.) mit Personalbindung durch die Kreisverwaltungsbehörden
- Etablierung einer fachlich versierten „Mobilen Reserve“ an den Regierungen und gerechte Zuweisung von Personal bzgl. Aufgaben in den einzelnen Verwaltungsebenen
- Analyse der neu installierten und durch das Kontrollpersonal verpflichtend anzuwendenden Instrumente der Lebensmittelüberwachung (TIZIAN-Datenbank, QM Dokumente etc.) im Hinblick auf Zeitaufwand und effiziente Kontrolltätigkeit
- Stärkung der Laborkapazitäten im LGL für zeitnahe Untersuchungen in Krisenfällen, bei Regeluntersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan für einzuleitende Maßnahmen und Exportuntersuchungen (z.B. Russland)
- Schaffung der Stelle eines Landestierarztes am StMUV, der für konzeptionelle Grundsatzfragen des Veterinärwesens und der Personalentwicklung verantwortlich ist, der die komplexen Themen und Sachverhalte fachlich fundiert koordiniert und Ansprechpartner für die nachgeordneten Behörden, Kammern und Verbände ist. Diesem ist ein kompetentes juristisches Fachreferat an die Seite zu stellen, das fachlich definierte Risiken juristisch im Sinne prophylaktischen Handelns absichert
- Erfüllung der Fürsorgepflicht durch den Freistaat Bayern gegenüber seinen Beamten

Mit einem Zitat aus dem Gutachten von Prof. Dr. Holle

*" Andererseits ist es den Behörden jedoch nicht gestattet,
die Strategie eines Nullrisikos zu verfolgen."*

*"Dabei ist es grundsätzlich Aufgabe der hierfür zuständigen politischen Organe, das
Risikoniveau zu bestimmen, das für die Gesellschaft annehmbar oder nicht mehr annehmbar
erscheint"*

schließen wir unsere Ausführungen und stehen selbstverständlich für einen offenen Dialog
zur Verfügung.

Mit freundlichen vorweihnachtlichen Grüßen



Dr. Karl Eckart
Präsident
Bayerische Landestierärztekammer



Dr. Konrad Renner
1. Vorsitzender
Landesverband Bayern des BbT

Verteiler:

Ministerpräsident

Horst Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Postfach 220011
80535 München

ministerpraesident@stk.bayern.de

Fraktionsvorsitzende

Thomas Kreuzer (CSU)

thomas.kreuzer@csu-landtag.de

Markus Rinderspacher (SPD)

markus.rinderspacher@bayernspd-landtag.de

Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER) buergerbuero@hubert-aiwanger.de

Margarete Bause und
Ludwig Hartmann
(Bündnis 90/Die Grünen).

margarete.bause@gruene-fraktion-bayern.de
Ludwig.Hartmann@gruene-fraktion-bayern.de

Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz

Vorsitzender Dr. Christian Magerl
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Christian.Magerl@gruene-fraktion-bayern.de

Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Vorsitzende Frau MdL Angelika Schorer
Landtagsbüro A. Schorer
Golddorfstr. 2
86860 Jengen-Beckstetten

info@angelika-schorer.de

Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes

Vorsitzende Frau MdL Ingrid Heckner
Landtagsbüro MdL Ingrid Heckner
Raum N.108
Maximilianeum
81627 München

ingrid.heckner@csu-landtag.de